



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Resolution

Resolution der Jahres- und Mitgliederversammlung 2025 des Kinderschutzbundes
Niedersachsen

„Aufwachsen in Vielfalt – kein Platz für Extremisten. Eine Resolution des Kinderschutzbundes
Niedersachsen“

Antragsteller: Landesverband Niedersachsen

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt folgende Resolution:

Aufwachsen in Vielfalt – kein Platz für Extremisten. Eine Resolution des Kinderschutzbundes Niedersachsen

Der Kinderschutzbund Niedersachsen bekennt sich uneingeschränkt zu den Werten einer demokratischen, vielfältigen und rechtsstaatlichen Gesellschaft. Antidemokratische Strömungen, Diskriminierung und Gewalt gefährden das sichere Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und stehen im fundamentalen Widerspruch zu ihrem Recht auf Schutz, Teilhabe und Entfaltung.

Wir distanzieren uns entschieden von Parteien, Organisationen und Einzelpersonen, die menschenfeindliche, rassistische oder gewaltverherrlichende Positionen vertreten. Kooperationen mit extremistischen Gruppierungen sind unvereinbar mit unserer Satzung und unseren Grundsätzen.

Kinder und Jugendliche haben das Recht, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder sozialem Status wertgeschätzt zu werden. Wir setzen uns aktiv für eine Gesellschaft ein, die diese Vielfalt nicht nur achtet, sondern als Stärke begreift. Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung begegnen wir mit gezielter Unterstützung für Betroffene. Kinder und Jugendliche sind Expert*innen in eigener Sache. Wir fördern ihre altersgerechte Beteiligung an Entscheidungsprozessen und ermutigen sie, sich in gesellschaftlichen Debatten einzubringen.

Der Kinderschutzbund Niedersachsen sensibilisiert für die Bedeutung von Toleranz und Vielfalt. Dies erfolgt durch Bildungsangebote, Workshops und Informationsveranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte. Wir suchen die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus Politik, Zivilgesellschaft und Bildung, um gemeinsam Strategien gegen Antidemokratismus und für eine starke Demokratie zu entwickeln.

Der Kinderschutzbund Niedersachsen ruft alle demokratischen Akteur*innen aus Politik, Bildung und Zivilgesellschaft auf, sich gemeinsam gegen die Bedrohung unserer Grundwerte zu stellen. Nur durch entschlossenes Handeln und solidarisches Miteinander können wir allen Kindern und Jugendlichen ein Aufwachsen in Freiheit, Sicherheit und Respekt ermöglichen.

Im Rahmen unserer Verantwortung für das Wohl und die Rechte von Kindern und Jugendlichen setzt sich der Kinderschutzbund Niedersachsen mit Nachdruck für die Förderung einer demokratischen und solidarischen Gesellschaft ein. Dabei sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe, junge Menschen zu befähigen, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und durch starke demokratische Werte Haltung gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt zu zeigen.



Unser Engagement basiert auf folgenden konkreten Forderungen:

1. Stärkung demokratischer Strukturen und Werte in allen Bereichen der Gesellschaft

Wir fordern eine konsequente Förderung demokratischer Prinzipien und Werte in sämtlichen gesellschaftlichen Bereichen, insbesondere in Bildungseinrichtungen, Vereinen, Medien und politischen Institutionen. Demokratische Strukturen müssen gestärkt, zugänglich gestaltet und für alle sozialen Gruppen erlebbar gemacht werden. Kinder und Jugendliche sollen frühzeitig lernen, wie sie ihre Stimme einbringen und verantwortungsvoll für ein demokratisches Miteinander eintreten können.

2. Konsequente Bekämpfung von Antidemokratismus, Diskriminierung und Radikalisierung

Eine demokratische Gesellschaft darf keinen Raum für extremistisches Gedankengut, Ausgrenzung oder Radikalisierung bieten. Wir fordern daher eine klare und konsequente Haltung gegen alle Formen von Antidemokratismus, Rassismus, Sexismus und anderen Diskriminierungen. Zudem sollen präventive Maßnahmen und Programme verstärkt eingesetzt werden, um Radikalisierungsprozesse frühzeitig zu erkennen und zu unterbinden.

3. Förderung von Toleranz, Vielfalt und einem friedlichen Miteinander

Wir setzen uns für die Förderung einer offenen Gesellschaft ein, die von gegenseitigem Respekt, Toleranz und Wertschätzung geprägt ist. Dies bedeutet, gesellschaftliche Vielfalt in all ihren Formen – kulturell, sozial und individuell – als Bereicherung zu verstehen und zu fördern. Es ist unerlässlich, Kinder und Jugendliche in ihrer Fähigkeit zu stärken, Konflikte gewaltfrei zu lösen und aktiv zu einem friedlichen Miteinander beizutragen.

4. Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung

Kinder und Jugendliche sind keine passiven Mitglieder der Gesellschaft – sie haben eigene Rechte und verdienen es, gehört zu werden. Der Kinderschutzbund Niedersachsen fordert die systematische Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in alle gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse, die sie betreffen, sei es auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene. Beteiligungsformate müssen so gestaltet werden, dass alle Kinder und Jugendliche ihre Ideen und Meinungen selbstbewusst und altersgerecht einbringen können.

5. Ausreichende Finanzierung von Präventions- und Interventionsangeboten

Um die genannten Ziele zu erreichen, bedarf es sozialer und pädagogischer Angebote, die präventiv und unterstützend wirken. Der Kinderschutzbund Niedersachsen fordert daher die Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel zur Förderung von Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten, die darauf abzielen, Kinder und Jugendliche vor Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung zu schützen und ihnen eine sichere und unterstützende Umgebung zu bieten.

Mit diesen Forderungen trägt der Kinderschutzbund Niedersachsen dazu bei, eine Gesellschaft zu gestalten, die sich durch demokratische Werte, Zusammenhalt und gegenseitige Achtung auszeichnet. Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt unseres Handelns – und ihre Rechte sowie ihr Schutz sind für eine nachhaltige und friedliche Zukunft von zentraler Bedeutung!

Oldenburg, 26. April 2025